

NoDec[®] A Low Pressure

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. PRODUKTBESCHREIBUNG / EINSATZBEREICH.....	2
2. AGGREGAT	2
3. MATRATZE	2
4. AUFBAUEN DER MATRATZE	2
5. AUFBAUEN DES AGGREGATES.....	2
6. EINSTELLUNGEN.....	2
7. CARDIO PULMONALE REANIMATION (CPR).....	2
8. TRANSPORT	2
9. REINIGUNG	2
10. REPARATUR / WARTUNG	2
11. RISIKEN / NEBENWIRKUNGEN.....	2
12. MÖGLICHE FEHLERMELDUNGEN.....	2
13. MÖGLICHE URSACHEN FÜR FEHLERMELDUNGEN	2
14. GEWÄHRLEISTUNG.....	2
15. MATERIALIEN.....	2
16. TECHNISCHE DATEN	2
17. ZEICHENERKLÄRUNG.....	2

1. Produktbeschreibung / Einsatzbereich

Das NoDec® A Low Pressure (LP) Wechseldrucksystem ist ein hochwertiges Produkt der GerroMed Pflege- und Medizintechnik GmbH, das zur Dekubitusprophylaxe von Patienten mit niedrigem bis sehr hohem Dekubitusrisiko sowie zur Therapie von Dekubitalgeschwüren nach neuesten Erkenntnissen der Technik entwickelt wurde. Das 2-Kammer-Wechseldrucksystem sorgt für Druckentlastung und Anregung der Kapillardurchblutung. Durch Mikroprozessor-Steuerung wird ein auf das Patientengewicht optimaler Wechseldruck erreicht. Der hochwertige, atmungsaktive und flüssigkeitsundurchlässige Matratzenüberzug gewährleistet ein sehr angenehmes Hautklima. Zudem arbeitet das GerroMed Aggregat aufgrund des speziellen Kunststoffgehäuses extrem leise und vibrationsarm.

Alle Wechseldrucksysteme von GerroMed sind Medizinprodukte der Klasse 1 gemäß Richtlinie 93/42/EWG.

1.1 Indikationen

- Patienten mit niedrigem bis sehr hohem Dekubitusrisiko
- Patienten mit Dekubitus Grad 1 - 4 (nach EPUAP)
- Immobiler Patienten
- Patienten mit veränderter sensorischer Wahrnehmung

1.2 Kontraindikationen

- Unter bestimmungsgemäßem Gebrauch sind derzeit keine Kontraindikationen bekannt.



HINWEIS! Bei Patienten mit instabiler Wirbelkörperfraktur oder instabiler Wirbelkörpererkrankung muss der Einsatz des NoDec A LP Wechseldrucksystems vor Verwendung mit dem behandelnden Arzt abgestimmt werden.

1.3 MODERNE TECHNIK

Das NoDec A LP Wechseldrucksystem - einsetzbar als Matratzenauflage oder Ersatzsystem - arbeitet in einem 2-Kammer-Zyklus nach dem Wechseldruckprinzip und sorgt für eine regelmäßig wiederkehrende Druckentlastung. Die 12 cm hohen Zellen - optional mit 4 cm hoher Schaumstoffuntermatratze - schützen den Patienten auch in sitzender Position vor Druckgeschwüren.

1.4 BETRIEBSART WECHSELDRUCK ODER STATISCH

Das NoDec A LP Wechseldrucksystem bietet die Möglichkeit, zwischen den Betriebsarten *Wechseldruck* und *Statisch* zu wählen. Bei statischem Betrieb sind alle Luftkammern gleichmäßig gefüllt. Nach 2 Stunden nimmt das System automatisch den Wechseldruckbetrieb wieder auf, es sein denn, eine erneute Rückschaltung erfolgt.

1.5 KOMFORTEINSTELLUNG

Bei den Betriebsarten *Wechseldruck* und *Statisch* kann der Liegekomfort individuell den Patientenbedürfnissen angepasst werden. Hierfür stehen die Optionen *Fest* und *Weich* (Low Pressure LP) zur Verfügung. Die Möglichkeit *Weich LP* stellt speziell für schmerzempfindliche und/oder kachektische Patienten eine mögliche Erleichterung dar.

1.6 BETTGITTERNORM

Wird das NoDec A LP Wechseldrucksystem als Matratzenersatz mit Schaumstoffeinlage im Bett mit Seitengitter verwendet, erfüllt das System die Norm bzgl. Bettgitterhöhe gemäß DIN EN 1970.



Abb. 1: Einhalten der Bettgitternorm

1.7 GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Eine Einweisung des Pflegepersonals bzw. des Anwenders muss vorgenommen werden.

1.8 WECHSELWIRKUNGEN MIT ANDEREN MEDIZINPRODUKTEN

Unter bestimmungsgemäßem Gebrauch sind zurzeit keine Wechselwirkungen mit Medizinprodukten, insbesondere bildgebenden Diagnosegeräten oder anderen elektrisch betriebenen Geräten, bekannt.

2. Aggregat

2.1 GEHÄUSE

Das Aggregat besteht aus einem robusten, schalldämpfenden Kunststoffgehäuse mit einem Luftkompressor und einem mikroprozessorkontrollierten Steuerungs- und Alarmsystem. Der Hauptschalter *Ein/Aus* befindet sich an der linken Seite des Gehäuses, ebenso die Konnektoren für die Schlauchanschlüsse der Matratze. An der Rückseite des Gehäuses befinden sich die Aufhängung und das Typenschild. Das Stromkabel ist am Boden des Gehäuses angebracht.

2.2 SENSOR-BEDIENUNGSTASTE

Die leichte, sichere Bedienung wird durch das Drücken einer einzigen Bedienungstaste gewährleistet. Ein Quittierton bestätigt die Annahme des Befehls. Auf dem Display wird anschließend die gewählte Betriebsart angezeigt.

Die verschiedenen Betriebsarten werden durch mehrfaches Drücken der Bedientaste *Betriebsart/Mode* erreicht:

	Betriebsart
Nach der Inbetriebnahme befindet sich das System automatisch im Modus	<i>Wechseldruck Fest</i>
erneuter Tastendruck	<i>Statisch Fest</i>
erneuter Tastendruck	<i>Wechseldruck Weich LP</i>
erneuter Tastendruck	<i>Statisch Weich LP</i>
erneuter Tastendruck	<i>Wechseldruck Fest</i>

Funktionsanzeigen:

Wechseldruck



statisch



Abb. 2: Gehäuse Frontansicht im LP-Modus

Bei der Komforteinstellung *Fest* füllen die grünen Nullen die gesamte Display-Höhe aus, bei *Weich LP* sind die Nullen halb hoch.

2.3 DISPLAY-MELDUNGEN

In der LED-Anzeige kann die Betriebsart *Füllung*, *Wechseldruck* oder *Statisch* für die Festigkeitseinstellungen *Fest* oder *Weich LP* angezeigt werden.

___ oder OOO	Betriebsart <i>Füllen</i>
O_O oder _O_	Betriebsart <i>Wechseldruck Fest</i>
OOO	Betriebsart <i>Statisch Fest</i>
o_o oder _o_	Betriebsart <i>Wechseldruck Weich LP</i>
ooo	Betriebsart <i>Statisch Weich LP</i>

2.4 LEUCHTANZEIGEN / DISPLAY-MELDUNGEN

Ein/Aus-Schalter: leuchtet nach dem Einschalten grün.

Stromausfall: Eine kleine rote LED blinkt am rechten oberen Rand des Displays und ein akustisches Signal ertönt. Durch Ausschalten des Systems werden diese Signale gelöscht.

3. Matratze

3.1 MATERIAL DER LUFTKAMMERN / MATRATZENAUFBAU

Die Matratze des NoDec A LP Wechseldrucksystems besteht aus 17 Querszellen, die zwischen je zwei Längszellen eingebettet sind, wodurch auch eine Seitenstabilisierung erreicht wird. 16 Querszellen sind paarweise angeordnet und werden alternierend mit Luft gefüllt oder entleert. Die Kopfzelle und die äußeren Längszellen bleiben zur Seiten- und Lagestabilisierung des Patienten ständig gefüllt. Diese passen sich der gewählten Festigkeitseinstellung an.

Die Quer- und Längskammern der Matratzen sind im Folienvorbund aus Nylon-Polyurethan-Material geschweißt. Die Luftkammern sind in eine „Wanne“ aus widerstandsfähigem Textilkunststoff gebettet. Diese „Wanne“ wird mittels Haltegurten am Bettgestell befestigt.

Die NoDec A LP ist ca. 12 cm hoch und kann auf die vorhandene Bettmatratze gelegt werden. Um sie als Matratzenersatz zu nutzen, können drei jeweils 4 cm dicke Schaumstoffeinlagen in die speziellen Reißverschlussaschen der Bodenwanne eingelegt werden. Angeliefert wird die Matratze mit eingeschobenen Schaumstoffeinlagen.



Abb. 3: Matratzenauflage



Abb. 4: Schaumstoffeinlage für Matratzenersatz

3.2 MATRATZENÜBERZUG

Der Überzug besteht aus einem hochwertigen bi-elastischen, flüssigkeitsundurchlässigen und atmungsaktiven Material. Dadurch wird ein hautfreundliches Klima erzeugt, das die Wirkung des Wechseldrucks begünstigt. Der Überzug wird mittels Reißverschluss an der „Wanne“ befestigt.



HINWEIS! Bitte achten Sie bei Gebrauch von Desinfektions- oder Spüllösungen im Rahmen der Wundversorgung darauf, dass diese Substanzen möglichst nicht mit dem Schonbezug in Berührung kommen. Desinfektions- oder Spüllösungen zur Wundversorgung können die Funktionalität des Schonbezugmaterials verringern oder zu unerwünschten, nicht mehr entfernbaren Verfärbungen des Schonbezugs führen.

3.3 PLATZIERUNG DES CPR-VENTILS (CPR - CARDIO PULMONALE REANIMATION)

Das CPR-Ventil befindet sich auf der linken Seite der Matratze an den Schläuchen zwischen Matratze und Aggregat.

3.4 LÄNGSZELLEN ALS SEITENSTABILISATOREN

Die zwei seitlichen Längszellen bleiben ständig gefüllt. Sie sind eine stabile seitliche Begrenzung der Matratze zur Sicherheit des Patienten.

Um die Mobilisation der Patienten zu erleichtern, können diese Längszellen auch entleert werden. Hierzu wird der CPC-Konnektor im Verbindungsschlauch von der Matratze zum Aggregat - ca. 15 cm von diesem entfernt - gelöst.

Die Seitenzellen und die Kopfzelle entleeren sich. Aus Sicherheitsgründen sollte die Betriebsart *Statisch* gewählt werden. Wenn sich der Patient wieder im Bett befindet, muss der CPC-Konnektor geschlossen werden, damit sich die Zellen wieder füllen. Hierbei kann es zum Auslösen eines Niederdruckalarms kommen, der durch Aus- und wieder Einschalten des Systems behoben werden kann.



Abb. 5: CPC-Konnektor

4. Aufbauen der Matratze

Legen Sie die Matratze des NoDec A LP Wechseldrucksystems in das Bett, gegebenenfalls als Auflage auf die vorhandene Bettmatratze. Wenn Sie die NoDec A LP als Matratzenersatz benutzen, sorgen Sie dafür, dass die Bettauflage für das Wechseldrucksystem frei von spitzen oder scharfkantigen Gegenständen ist, um eine Beschädigung des Systems zu verhindern. Beachten Sie, dass sich die Luftschläuche freihängend am Fußende des Bettes befinden. Befestigen Sie die Matratze durch die an der Unterseite befindlichen Fixierungsgurte an den verstellbaren Kopf- und Fußteilen des Lattenrostes bzw. der Liegefläche des Bettes. Die Matratze auf keinen Fall am starren Bettrahmen oder dem Bettgitter befestigen, da ansonsten beim Aufrichten der Bezug reißen kann.

Die Befestigung sollte regelmäßig überprüft werden. Sie darf keine Spannungen beim normalen Betrieb der Matratze erzeugen. Vergewissern Sie sich, dass die Gurte nicht die Funktion des Bettes beeinträchtigen. Legen Sie ein Bettlaken lose auf die Matratze. Nicht um die Matratze spannen, da dies die Wirkung des Systems beeinträchtigt.

Bei schwerer Inkontinenz oder sonstigem Flüssigkeitsverlust des Patienten (Schweiß, Wundsekret usw.) sollte eine absorbierende Unterlage verwendet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Druckentlastungseffekt des NoDec A LP Wechseldrucksystems umso mehr beeinträchtigt wird, je stärker die Unterlage aufrägt.

5. Aufbauen des Aggregates

Das Aggregat sollte am Fußende des Bettes aufgehängt werden.

5.1 ANSCHLUSS DER MATRATZENSCHLÄUCHE

Verbinden Sie die selbstschließenden Schlauchkonnektoren der Matratze mit den Anschlüssen an der linken Seite des Aggregats. Ein hörbares Klicken bestätigt die feste Verbindung. Der untere Konnektor hat einen kleineren Durchmesser als die beiden oberen, damit ein Vertauschen der Anschlüsse ausgeschlossen werden kann.

5.2 EINSCHALTEN DES WECHSELDRUCKS

Den Netzstecker des Anschlusskabels mit einer 230-V-Steckdose verbinden.



HINWEIS! Das Netzkabel stets so verlegen, dass niemand darüber stolpern kann!

Schalten Sie das Aggregat mit dem *EIN/AUS*-Schalter ein. In der Füllphase erscheinen abwechselnd drei grüne Querbalken, halbhohes *o o o* und hohe Nullen *O O O*. Wenn die Matratzenauflage vollständig gefüllt ist, setzt der Wechseldruck in der Einstellung *Fest* ein. Auf dem Display blinken grün abwechselnd *_ O _* und *O _ O*. Die A-Zellen leeren sich innerhalb von drei Minuten und füllen sich innerhalb der nächsten zwei Minuten. Dieser Vorgang wiederholt sich bei den B-Zellen, sodass der gesamte Zyklus 10 Minuten dauert.

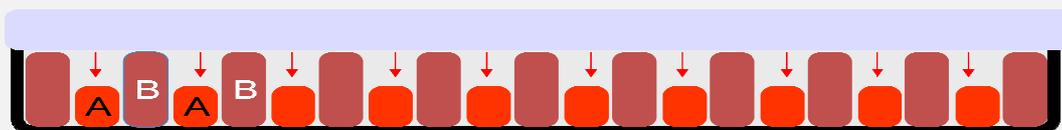


Abb. 6: Wechseldruckprinzip

6. Einstellungen

Alle Einstellungen erfolgen durch Mikroprozessor-Steuerung. Dabei wird über den Kompressor Luft eingepumpt. Der vorgegebene Luftdruck in den Kammern wird automatisch auf das Patientengewicht eingestellt, um den Innendruck der Luftkammern und dadurch auch den Auflagedruck konstant zu halten.

6.1 BETRIEBSARTEN

Nach Einschalten des Gerätes und Erreichen des Betriebsdrucks in der Matratze wird automatisch der Betrieb in der Einstellung *Wechseldruck Fest* aufgenommen. Erst wenn dieser erreicht ist, kann auf andere Betriebsarten und Festigkeiten umgeschaltet werden. Wollen Sie auf statischen Betrieb schalten, drücken Sie die Taste *Betriebsart* auf dem Bedienungspaneel, bis ein deutlicher Quittierton zu hören ist. Das System stellt den Wechseldruckbetrieb ein und füllt anschließend die Luftkammern gleichmäßig auf. Auf dem Display erscheint die Anzeige *O O O*. Durch erneutes Drücken der Taste *Betriebsart* können Sie jederzeit in den Modus *Wechseldruck Weich LP* wechseln. Ein weiteres Drücken stellt auf *Statisch Weich LP* um.

Aus den Einstellungen *Statisch (Fest oder Weich LP)* können Sie sofort durch ein- bzw. dreimaliges Drücken der Taste *Betriebsart* in den Wechseldruckbetrieb springen. Aus Sicherheitsgründen bleibt die Funktion *Statisch* auf ein Maximum von 2 Stunden begrenzt. Danach kehrt das System automatisch zum Wechseldruck in der vorher gewählten Komfortstellung *Fest* oder *Weich LP* zurück. Im Display wird die neue Betriebsart entsprechend angezeigt: *_ O _* (*_ o _*) oder *O _ O* (*o _ o*). Durch erneutes Drücken der Taste *Betriebsart* kann der statische Zustand jeweils um 2 Stunden verlängert werden.

6.2 ENTLEEREN DER MATRATZE

Um das NoDec A LP Wechseldrucksystem zu entleeren, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Schalten Sie das Aggregat aus und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
- Trennen Sie nun den Luftschlauch vom Aggregat und öffnen Sie das CPR-Ventil. Falls Sie den Entleerungsvorgang beschleunigen wollen, drücken Sie auf die Matratze, um möglichst viel Luft heraus zu pressen. Eine vollständige Entleerung erfolgt beim Zusammenrollen der Matratze.

6.3 ABBAU DER MATRATZE

Rollen Sie die Matratze mit der Oberseite nach innen und am Kopfende beginnend zusammen. Wickeln Sie die losen Befestigungsgurte in die Matratze. Legen Sie den Luftschlauch in die aufgerollte Matratze. Nehmen Sie anschließend das Aggregat vom Bett ab.

7. Cardio Pulmonale Reanimation (CPR)

Im Falle einer Reanimation können Sie die Matratze rasch entleeren, indem Sie das Drehelement des CPR-Ventils im Uhrzeigersinn nach rechts drehen. Die Entleerungszeit bis zur möglichen Herzmassage beträgt ca. 10 - 15 Sekunden.

Das CPR-Ventil befindet sich auf den Verbindungsschläuchen zum Aggregat. Einfaches Rechts-Drehen des CPR-Ventils löst die Entleerung aus.



Abb. 7: CPR-Ventil



HINWEIS! Für den Wiedereinsatz der Matratze muss das CPR-Ventil durch Drehen nach links wieder geschlossen werden (Stellung *Normal!*), da sich sonst die Luftzellen des Matratzenkörpers nicht füllen lassen.

8. Transport

8.1 KURZER TRANSPORT (STANDORTWECHSEL)

Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise verhindert eine Matratzenentleerung bei kurzem Transport. Ein Druckwechsel findet jedoch ohne Stromversorgung nicht statt.

Für einen Standortwechsel des Bettes muss der Hauptschalter ausgeschaltet und das Netzanschlusskabel aus der Steckdose gezogen werden. Das Bett kann an einen neuen Standort gebracht werden, an dem das Aggregat angeschlossen und der Hauptschalter wieder eingeschaltet werden muss.

8.2 LANGER TRANSPORT

Für einen längeren Transport die Betriebsart *Statisch* einstellen. Bitte warten, bis sich alle Zellen gefüllt haben. Lösen Sie die selbstschließenden CPC-Konnektoren der Luftschläuche und ziehen Sie die Schläuche vom Aggregat ab. In diesem Zustand verbleibt die Luft für mehrere Stunden in der Matratze.

9. Reinigung

Für die Reinigung des NoDec A LP Wechseldrucksystems können Sie bei GerroMed eine kostenlose detaillierte Hygieneanleitung anfordern. Nach jedem Patientenwechsel wird die Reinigung des Systems dringend empfohlen. Bitte beachten Sie auch die Hygienevorschriften Ihres Hauses.



Warnung! Vor einer Reinigung das Aggregat abschalten und den Netzstecker ziehen. Das Aggregat nicht in Wasser oder Flüssigkeit eintauchen. Hierdurch können Funktionsstörungen bis hin zum vollständigen Ausfall des Gerätes auftreten. Es können hoch gefährliche elektrische Schläge auftreten.

9.1 AGGREGAT

Reinigen Sie das Gehäuse des Aggregats mit einem feuchten Tuch (verwenden Sie herkömmliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel). Bitte beachten Sie hierzu die Angaben des Desinfektionsmittelherstellers.

9.2 MATRATZE

Die Matratzenkammern können mit allen DGHM- und RKI-gelisteten Desinfektionsmitteln gereinigt und der Matratzenüberzug in einer Krankenhauswaschmaschine bei einer Temperatur von 95 °C gewaschen werden. Bei geringer Verschmutzung kann der Überzug durch Wischdesinfektion gereinigt werden. Vor dem Wiedereinsatz müssen Matratze und Überzug trocken sein.



Warnung! Den Matratzenüberzug nicht durch Pressen trocknen.

10. Reparatur / Wartung

Für technische Fragen steht das GerroMed Service-Center unter Tel.: 040 54 73 03-0 zur Verfügung.

Wartungs- und Reparaturarbeiten von kundeneigenen Systemen werden von GerroMed bei Bedarf nach Beauftragung durch den Kunden erbracht. Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von autorisiertem GerroMed Fachpersonal vorgenommen werden. Bitte achten Sie auf die GerroMed Aufkleber bezüglich der nächsten Prüffälligkeit. Alle zwei Jahre ist eine elektrische Sicherheitsprüfung nach BGV A3 vorzunehmen. Eine jährliche Wartung nach dem Wartungsprogramm von GerroMed wird empfohlen. GerroMed und die von ihr autorisierten Personen dokumentieren sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrem System gemäß dem Medizinproduktrecht.

Damit GerroMed für Ihr System schneller die System-Historie aufrufen kann, geben Sie bitte die Serien-Nummer an. Sie finden sie auf dem Typenschild, auf der Rückseite des Aggregates, auf dem Bedienungsfeld vorne sowie am Fußende der Matratze.

Das NoDec A LP Wechseldrucksystem wurde unter Anwendung neuester Mikroprozessor-Technologie entwickelt und arbeitet mit elektropneumatischer Drucksteuerung. Dadurch ist der Kompressor das einzige Verschleißelement im Aggregat. Die Wartungsarbeiten am System sind dank der neuen Technologie sehr gering und die Kosten für Wartung und Reparatur können dadurch verringert werden.

Alle Bestandteile des NoDec A LP Wechseldrucksystems sind einzeln austauschbar.

11. Risiken / Nebenwirkungen

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung des NoDec A LP Wechseldrucksystems sind bisher keine Risiken oder Nebenwirkungen beobachtet worden.

12. Mögliche Fehlermeldungen

Das NoDec A LP Wechseldrucksystem wird kontinuierlich von einem mikroprozessorkontrollierten Alarmsystem überwacht. Folgende Fehlermeldungen können angezeigt werden:

Fehlerart:	Meldung:	Displayanzeige:
Stromausfall	akustisch/optisch (rot)	Rote LED blinkt
Niedrigdruckalarm	akustisch/optisch (rot)	— — —
Hochdruckalarm	akustisch/optisch (rot)	0 0 0

Durch Ausschalten des NoDec A LP Wechseldrucksystems wird der Alarm gelöscht.

13. Mögliche Ursachen für Fehlermeldungen

- Stecker in der Steckdose?
- Hauptschalter eingeschaltet (leuchtet grün)?
- Konnektoren richtig angeschlossen?
- CPR-Ventil geschlossen?
- Schlauch abgeknickt?

Durch blitzähnliche Impulse auf die Netzleitungen können in sehr seltenen Fällen die Sicherungen und damit die Stromversorgung des Aggregates ausfallen. Durch Ausschalten des Gerätes ist der Alarm zu löschen. Nach Ersetzen der Sicherung ist das Aggregat wieder einsatzbereit. Dieser Vorgang ist nicht kritisch und für den Patienten ohne Bedeutung.



HINWEIS! Sollten sich die oben beschriebenen Fehlermeldungen nicht durch die vorgeschlagenen Maßnahmen beseitigen lassen, verständigen Sie bitte umgehend den GerroMed Service unter Tel.: 040 54 73 03-0.

14. Gewährleistung

GerroMed leistet für dieses NoDec A LP Wechseldrucksystem eine gesetzliche Gewährleistung im Rahmen folgender Bedingungen:

- a) Schäden oder Mängel am NoDec A LP Wechseldrucksystem im Zeitrahmen der gesetzlichen Gewährleistung ab Lieferung an den Endabnehmer werden unentgeltlich behoben, wenn sie nachweislich auf einem Material- oder Werksfehler beruhen und unverzüglich nach Feststellung gemeldet werden.
- b) Eine Gewährleistungspflicht für das NoDec A LP Wechseldrucksystem besteht nur bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch und erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile und Verschleißteile, wie z. B. Überzug, Kunststoffe oder Anzeigen-Dioden bzw. Display.
- c) Der Gewährleistungsanspruch entfällt, wenn das NoDec A LP Wechseldrucksystem unsachgemäß oder fahrlässig verwendet oder behandelt wurde, Reparaturen oder Eingriffe von hierzu nicht ermächtigten Personen vorgenommen wurden oder wenn Ergänzungs- oder Zubehörteile verwendet wurden, die nicht auf das NoDec A LP Wechseldrucksystem abgestimmt sind.

Eine Gewährleistung für das Erreichen des Prophylaxe- oder Therapie-Zieles kann nicht gegeben werden.

15. Materialien

Die meisten Materialien und Gehäusebestandteile des NoDec A LP Wechseldrucksystems sind aus umweltfreundlichem Material hergestellt, die bei der Entsorgung keine Schadstoffe freisetzen.

Der Überzug des NoDec A LP Wechseldrucksystems besteht aus mit Polyurethan beschichtetem Polyester.

Die Systemkomponenten des NoDec A LP Wechseldrucksystems sind **LATEX-frei**.

16. Technische Daten

NoDec A LP Wechseldrucksystem ist der MPG-Klasse 1 gem. 93/42/EWG zugeordnet.



SCHUTZKLASSE:

II



SCHUTZGRAD:

Typ B



AGGREGAT:

Abmessungen:	29,5 x 10 x 22 cm (L x B x H)
Gewicht:	2,5 kg
Zykluskontrolle:	Mikroprozessorgesteuerte pneumatische Schalterbetätigung
Zyklusdauer:	10 Minuten
Netzanschluss:	230 Volt ~, 50 Hz
Stromaufnahme:	0,5 Amp. / 20 Watt
Sicherung:	2 x 1 Amp. Intern

Elektronischer Betriebsstundenzähler für das Aggregat.

MATRATZE:

Abmessungen:	200 x 85 x 12/16 cm (L x B x H) ohne/mit Schaumstoffeinlage
Gewicht:	7,7 kg
Patientengewicht:	bis 160 kg
Anzahl Luftkammern:	17 Querszellen und 2 Längszellen

HERSTELLER:

Rober Limited, Großbritannien

VERTRIEB UND SERVICE:

GerroMed Pflege- und Medizintechnik GmbH
Papenreye 55
22453 Hamburg
Tel.: 040 54 73 03-0
mail@gerromed.de

Technische und farbliche Änderungen vorbehalten.



Warnung! GerroMed GmbH kann für Verletzungen oder Vorfälle, die auf den Gebrauch von Bettrahmen oder Kinderbettgittern zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden. Dies betrifft auch andere mechanische oder elektrische Geräte, die in Verbindung mit diesem Produkt verwendet werden.

17. Zeichenerklärung



Gebrauchsanweisung beachten.



Stets trocken und bei Raumtemperatur lagern sowie vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, da das Material sonst beschädigt und in seiner Funktion gestört werden kann.



Die Entsorgung von NoDec A LP Komponenten unterliegt offiziellen Entsorgungsstandards.



Das NoDec A LP Wechseldrucksystem ist LATEX-frei, enthält keine Weichmacher (DEHP) und ist frei von freiwerdenden Silber- oder Nanosilberpartikeln.



CE-Kennzeichnung. Zertifikate auf Anfrage bei GerroMed erhältlich.

© 2014 GerroMed Pflege- und Medizintechnik GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Gebrauchsanweisung genannten Handelsmarken sind Eigentum von GerroMed oder deren Lizenzgebern. Handelszeichen mit dem Symbol ® sind international registrierte und geschützte Warenzeichen. GerroMed-Produkte sind durch Patente geschützt. Diese Gebrauchsanweisung ist zur Verteilung im deutschsprachigen Handelsraum bestimmt. Änderungen zu technischen und medizinischen Aussagen vorbehalten.

Wir sind zertifiziert nach
DIN EN ISO 13485



Stand: Oktober 2014